

Brutplätze von Kiebitz und Brachvogel im mittleren Rottal

Während der Jahre 1961—1963 führten M. DILLING und Verf. regelmäßige Beobachtungen zur Erfassung der Avifauna der näheren Umgebung von Pfarrkirchen/Rott durch. Im Zeitraum von 1963—1966 konnten nur noch Gelegenheitsbeobachtungen zur Brutzeit gemacht werden.

Kiebitz (*Vanellus vanellus*) und Brachvogel (*Numenius arquata*) sind für die Flußniederungen des Rottals charakteristisch. Da wir nicht motorisiert waren, erstreckte sich der Beobachtungsraum von der Ostgrenze des Landkreises Pfarrkirchen bis zur Westgrenze, ca. 18 km den Flußlauf entlang. Auf den Tal- und Auwiesen überschneiden sich verschiedene Lebensstätten. Die Bodenbeschaffenheit wechselt auf engstem Raum. Deshalb finden sich sumpfig-feuchte bis sandig-trockene Wiesen. Der Ackerbau dringt nur spärlich in die Aulandschaft vor.

Die Hauptbrutplätze der genannten Vogelarten sind:

Westlich von Pfarrkirchen Das „Segelfluggelände“ (Auwiesen zwischen Kaismühle und Postmünster, ca. 2,5 qkm). Östlich davon die „Madlbachwiesen“ (Wiesengelände zwischen Postmünster und Christanger, ca. 1 qkm).

Östlich von Pfarrkirchen Die „Brombachwiesen“ (Wiesen zwischen Hofroth und Brombach/Anzenkirchen, ca. 3 qkm; die „Schwaibachwiesen“ (Wiesen zwischen Anzenkirchen und Schwaibach, ca. 2 qkm).

Kiebitz — *Vanellus vanellus*:

Segelfluggelände 1962: Auf beiden Seiten der Rott konnten bis 17. 4. 25 Gelege (mit 3 Nachgelegen) gefunden werden; Gesamtzahl der brütenden Paare auf ca. 30 geschätzt. — 1963: Bis Mitte April 12 Gelege gefunden; Gesamtzahl auf 25 geschätzt. — 1966: Bestand auf ca. 15—20 Brutpaare gesunken. Die Störung hat sich durch intensiven Segelflugbetrieb, Weidebetrieb zur Brutzeit und Düngung in den letzten Jahren beträchtlich erhöht.

Madlbachwiesen Brutbiotope: Ein Acker (5 Gelegefunde 1962), feuchte Wiesen (2 Gelegefunde); Brutbestand von 10 Paaren. Von 1963—1966 ist dieser Brutbestand gleichgeblieben.

Brombachwiesen 1962: Brutbestand in den nassen Wiesen auf ca. 20 Brutpaare geschätzt (6 Gelegefunde). — 1966: 10 Gelegefunde; Bestandserhöhung auf ungefähr 35 Brutpaare. Verhältnismäßig geringe Störung feststellbar, ausgedehnte, mit Sauergräsern bewachsene Wiesenteile.

Schwaibachwiesen 1962: Brutbestand nur geschätzt, da aus Zeitmangel keine Gelegesuche stattfinden konnte (ca. 15—20 Brutpaare). — 1966 keine Kontrolle möglich.

Großer Brachvogel — *Numenius arquata*:

Segelfluggelände 1962: 3 Brutpaare. Die Gelege konnten bis 17. 4. gefunden werden. 2 Nester waren bald darauf zerstört. 1 Paar brütete erfolgreich. — 1963 ebenfalls 3 Brutpaare (2 Gelegenunde). — 1966 konnten in diesem Gebiet zu Beginn der Brutperiode 2 Paare festgestellt werden.

Madlbachwiesen In diesem Gelände war kein brütendes Paar anwesend.

Brombachwiesen 1962 2 Brutpaare vorhanden (1 Gelegenfund). — 1963 ebenfalls 2 Paare beobachtet, aber kein Gelegenfund. — 1966 zu Beginn der Brutzeit 3 Paare gezählt.

Schwaibachwiesen 1962 Brutpaare mit eindeutigem Revierverhalten: 3 ♂♂ ♀♀. — 1966 keine Kontrolle dieses Gebietes möglich.

Bemerkungen

Abschließend sei gesagt, daß Verf. auch im oberen und unteren Rottal zur Brutzeit beide Vogelarten antraf, leider wegen fehlender Notizen keine genaueren Angaben machen kann. Interessant und lohnenswert wäre eine Untersuchung der ausgedehnten Wiesengebiete am Rottlauf zwischen Birnbach und Karpfham, Karpfham und Ruhstorf sowie von da bis zur Rottmündung. Uferschnepfe (*Limosa limosa*) und Rotschenkel (*Tringa totanus*) wurden nur selten zur Zugzeit beobachtet.

Klaus Schmidtk e, 8564 Velden, Nr. 193

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [7_6](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidtke Klaus

Artikel/Article: [Brutplätze von Kiebitz und Brachvogel im mittleren Botal 870-871](#)